

Das integrative Förderprogramm „Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ der Stadt Rietberg

Referentin: Svenja Schröder – Klimaschutzmanagerin Stadt Rietberg

Hintergrund

- Die Idee für ein **neues umfassendes Förderprogramm** zu Klimaschutz & Klimafolgenanpassung entstand in 2019 im **Klimabeirat**
- Ziel: **Bürgerbeteiligung/Interesse wecken** und **konkrete Maßnahmen** unterstützen
- Nach **Recherche** zu anderen Förderprogrammen und **vielen Gesprächen** mit der **Politik** und dem Klimabeirat entstand ein umfassendes Förderprogramm
- Start am **20.07.2020**



MOBILITÄT

E-PKW
E-Bike
Lastenrad



KONSUM

Großgeräte reparieren
Stoffwindeln
Reparatur von Akkus



SANIEREN & BAUEN

Fenster und Türen
Dämmung
Zukunftshaus



ERNEUERBARE ENERGIEN

Photovoltaikanlage
Heizung &
Warmwasserbereitung
Wärmerückgewinnung
Lüftungsanlage



KLIMAFOLGEN- ANPASSUNG & BIODIVERSITÄT

Flächenentsiegelung
Dach/
Fassadenbegrünung
Gartengestaltung
Regenwassernutzung



SONDER- FÖRDERUNG & BONI

Gemeinschaftsnutzung
Bauherrengemeinschaft
Ost-West ausger. PVA
Anschluss Zisterne
»Klimaschutzprojekt«

Förderbudget

Städtisches Förderprogramm

»Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung«

- Programm startete im Juli 2020 mit **40.000 Euro**
- Budget war innerhalb von knapp 2 Monaten leer
- Unterjährige Erhöhung um 20.000 Euro (**2020 also insgesamt 60.000 Euro**)
- Start in **2021 mit 120.000 Euro** (sehr knappe politische Entscheidung)
- Auch für 2022 ist bisher derselbe Betrag angesetzt
- Übrigens: Separates Budget von 1/4tel (= derzeit 30.000 Euro) für Photovoltaik

Das Besondere

- **Integrativ und ganzheitlich:** Über fünf Themenfelder gibt es 17 förderfähige Maßnahmen inkl. „Boni“ und einem Sonderförderbereich.
- **Auch im Nachhinein der Umsetzung dürfen Förderanträge gestellt werden**
- **Gezielte Anreize für konkrete Einzelmaßnahmen:** (Teilweise) geringe Zuschüsse, dafür unkomplizierte Antragsstellung: Das motiviert zum Mitmachen.
- **Gut verständlich und attraktiv:** hochwertiges Design motiviert zum Lesen und Mitmachen – damit sieht die Richtlinie ganz anders aus als übliche schwarz-weiße-Paragrafen-Richtlinien.
- **Digitale Antragstellung und Papiervermeidung:** Sowohl die Antragstellung als auch die Prüfung finden rein digital statt, was die Abläufe vereinfacht und sie effizienter und schneller gestaltet.
- **Integrierter Multiplikator-Effekt:** Es gibt eine Verknüpfung des Förderprogramms mit der Klimaschutz-Kampagne „Die Klimaschützen Rietberg“.

Allgemeines

- Nur **Privatpersonen** förderfähig (2021 auch Unternehmen bei Dach- und Fassadenbegrünung mit Bezug auf Landesförderprogramm NRW – wurde nicht genutzt)
- **3.000 Euro Obergrenze** Förderbetrag pro Haushalt pro Jahr, ggf. Kürzung in 2022
- Antrag für mehrere Fördermaßnahmen **gleichzeitig stellbar**

Beratung

- Die Beratung erfolgt durch die Stadt **telefonisch oder per E-Mail**. Die Gespräche sind eher kurz.
- Sehr viele stellen einen Antrag **ohne vorherige Beratung**. Das spricht für eine „gute Verständlichkeit“ der Richtlinie – hier machen sich das hochwertige Layout sowie der Onlineantrag bezahlt.
- Weitere Beratung – eher maßnahmenbezogen Sanierung/Photovoltaik - wird über die (für einige Maßnahmen verpflichtende) **„Energieberatung vorab“** z.B. über eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale NRW (Beratungsstelle in Rietberg) geleistet.

Öffentlichkeitsarbeit

- Das Förderprogramm wurde von der Stadt **auf den „üblichen Kanälen“ ohne viel Aufwand** bekannt gemacht (Pressemitteilung, facebook Kanal der Stadt)
 - Mittlerweile ist der **„Mund-zu-Mund“ Faktor** von großer Bedeutung („Mein Nachbar, Kollege, Zahnarzt hat mir erzählt...“)
 - Zudem greift die **lokale Presse** das Thema eigenständig auf
 - Zu einigen Maßnahmen müssen die Antragssteller zudem eigenständig **„Berichte für die Klimaschützen“** erstellen und Fotos liefern, die die Stadt dann veröffentlicht: <https://klimaschuetzen-rietberg.de/>
- Ziel: Erfolge zeigen, zum Nachahmen motivieren, „Stolz“ erzeugen
- Beispiel folgt...

Gastbeiträge bei den Klimaschützen Rietberg

Eine Garage ergrünt

Ein Gastbeitrag von Anja aus Rietberg

Wir möchten mit unserer Dachbegrünung einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. In den vergangenen Sommern mussten wir unsere, zu diesem Zeitpunkt noch nicht begrünte, Garagendachfläche aufgrund der hohen Temperaturen häufig wässern.

Nur so konnten wir die Garageninnentemperatur reduzieren. Glücklicherweise konnten wir auf unser eigenes Borhlochwasser zurückgreifen. Aber es war umständlich und wir suchten nach einer anderen, natürlichen Lösung. Mit einer Dachbegrünung haben wir die für uns geeignete Lösung gefunden: In unserer Garage ist es jetzt deutlich kühler. Zusätzlich haben wir noch Lebensräume für Insekten und Co geschaffen.

Mit dem Engagement für eine Dachbegrünung wollen wir auch unseren beiden Söhnen ein gutes Vorbild sein.

Share and Enjoy !

0
SHARES



Eine Garage ergrünt

Aktuell, Gastbeitrag

Förderfähige Maßnahmen



MOBILITÄT

E-PKW
E-Bike
Lastenrad



KONSUM

Großgeräte reparieren
Stoffwindeln
Reparatur von Akkus



SANIEREN & BAUEN

Fenster und Türen
Dämmung
Zukunftshaus



ERNEUERBARE ENERGIEN

Photovoltaikanlage
Heizung &
Warmwasserbereitung
Wärmerückgewinnung
Lüftungsanlage



KLIMAFOLGEN- ANPASSUNG & BIODIVERSITÄT

Flächenentsiegelung
Dach/
Fassadenbegrünung
Gartengestaltung
Regenwassernutzung



SONDER- FÖRDERUNG & BONI

Gemeinschaftsnutzung
Bauherrengemeinschaft
Ost-West ausger. PVA
Anschluss Zisterne
»Klimaschutzprojekt«

Förderhöhen und Bedingungen

Siehe Förderrichtlinie – voraussichtlich Kürzung der Beträge in 2022:

<https://www.rietberg.de/rathaus/klimaschutz-energie/foerderprogramme.html>

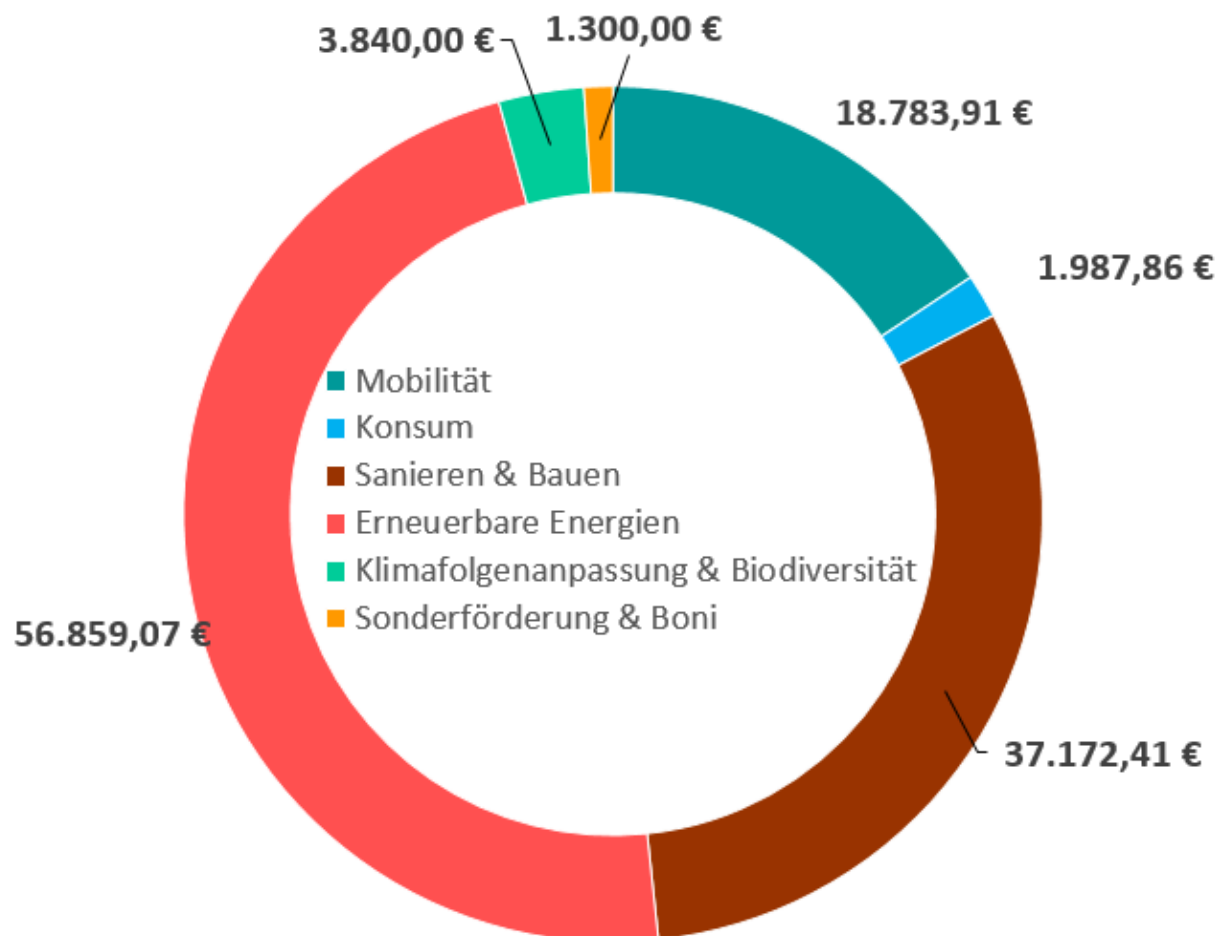
Maßnahme	Förderhöhe	Bedingung (Auszug)
E-Bike	20% der Kosten, max. 250 €	Ökostrom-Bezug
Reparatur von Akkus	50% der Kosten, max. 250 €	Gehäuse weitergenutzt, Gewährleistung des Reparateurs
Zukunftshaus	Pauschal 3.000 €	Passivhaus / kfw 40 +
Photovoltaikanlage	100 € pro kwp, max. 1.000 €	Energieberatung vorab
Gründach+Fassade	10 € / m ² , max. 1.000 €, max. 50% der Kosten	Fläche größer als 12 m ²
Bonus Bauherrengemeinschaft	10% Kosten, max. 500 € je Objekt	Mindesten zwei benachbarte Bauherren setzen zeitgleich dasselbe Projekt um

Nachfrage

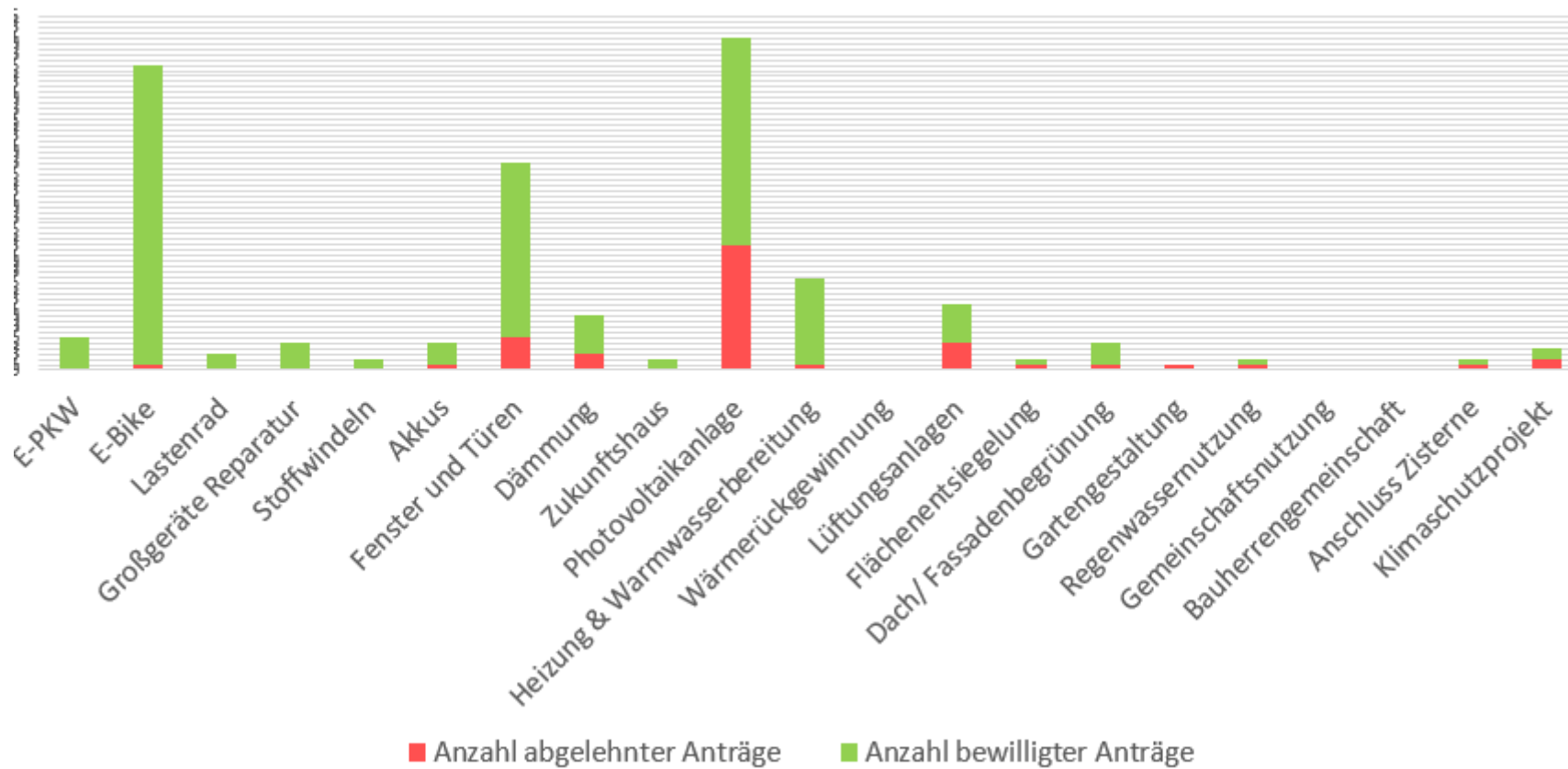
Nachfrage – ungebrochen hoch

- 2020: **123** Förderanträge, 99 bewilligt
- 2021: **233** Förderanträge, 186 bewilligt
- Für 2022: Interessentenliste mit schon jetzt über 130 Einträgen

Budgetverteilung 2021



Eingegangene Anträge



Ablauf Förderverfahren

- **Antragstellung via Online-Formular** („pdf-solutions“) → Pflichtfelder auch zu anzufügenden Dokumenten führen zu meist „vollständigen“ Anträgen
 - Übernahme der **Daten in eine Excel-Liste** in der auch die Prüfung vorgenommen wird
 - Falls Unterlagen fehlen werden diese **nachgefordert**
 - **Ergebnis der Prüfung** wird per E-Mail mitgeteilt
 - **Bestätigung über die Reservierung/Erhalt** von Fördermitteln (Förderung auch rückwirkend möglich!) an Antragsteller **per Post – Rückantwort** liegt bei die unterzeichnet zur Stadt zurückgeschickt wird
 - Sobald die Rückantwort da ist und alle Förderbedingungen erfüllt sind (inkl. Bericht + Foto liegt vor) wird das Geld überwiesen
- **Prozess ist klar definiert** und als Fluss-Diagramm und Ablauf für Transparenz und Nachvollziehbarkeit dargestellt

Personal zur Betreuung

- Aufgrund des entwickelten „schlanken Prozesses“ inkl. digitaler Antragsstellung nimmt die Bearbeitung wenig Zeit in Anspruch (**ca. 15 Minuten pro Antrag** in allen Schritten zusammen)
- Zeitaufwand von ca. **5 Stunden pro Woche**
- Bis April 2021 über die Klimaschutzmanagerin geleistet
- Seit Mai 2021 Unterstützung durch eine Kollegin

Fazit

- Die **Nachfrage ist sehr hoch** – das Budget ist innerhalb weniger Wochen (2020) und weniger Monate (2021) ausgeschöpft
- „**Mund-zu-Mund**“ Faktor sehr hoch
- **Wichtige Aspekte** (auch schon bei der ersten Idee/ Entwicklung)
 - das ansprechende Design
 - Digitale Antragsstellung und papierlose/einfache Abwicklung
 - Alle Themenbereiche integrativ abgedeckt
 - Entwicklung gemeinsam mit Klimabeirat und Politik
 - Einfach gestaltet und bürgerfreundlich (insbesondere Antragsstellung im Nachhinein)

Flankiert durch

Bundesverband Klimaschutz e.V.

Berufsverband für im Klimaschutz tätige Personen

Regelmäßiger Austausch mit Kolleginnen und Kollegen



www.bundesverband-klimaschutz.de

Haben Sie Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin bei der Stadt Rietberg

Svenja Schröder - Klimaschutzmanagerin
Abtl. 60 Stadtentwicklung
Rathausstr. 36, 33397 Rietberg
Tel.: 05244/986-279
E-Mail: svenja.schroeder@stadt-rietberg.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

